

Erziehungsberatung legt Jahresbericht für 2014 vor:

Erfolgreiche „Vor-Ort“-Angebote

KREIS GROSS-GERAU – Verstärkte Nachfrage nach den Angeboten der Erziehungsberatungsstellen des Kreises Groß-Gerau: In den beiden Einrichtungen in Groß-Gerau und Riedstadt wurden im Jahr 2015 795 Beratungsfälle registriert (Vorjahr 675). In diesem Zusammenhang wurden insgesamt 2.339 Beratungsgespräche geführt. Hinzu kamen 260 Beratungen in pädagogischen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen sowie Hausbesuche.

Diese Zahlen gehen aus dem Jahresbericht 2014 der Erziehungsberatung hervor. Häufigste Gründe für die Inanspruchnahme einer Beratung waren demnach Fragen der Eltern zur Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder, zu Trennung und Scheidung. Meist meldeten sich Familien bei persönlichen, familiären und partnerschaftlichen Belastungen und Krisen zur Beratung an, die Kinder und Jugendlichen waren durch die familiären Konflikte belastet. Ziel der Beratungen war es, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und Beziehungsfähigkeit zu stärken und persönliche sowie familiäre Ressourcen zur Veränderung zu nutzen. Über die Hälfte der Beratungen war nach höchstens fünf Kontakten abgeschlossen, in gut einem Fünftel der Fälle waren bis zu zehn Termine notwendig. Bei schwierigen Problemlagen (rund zehn Prozent aller Fälle) waren sogar mehr als zwanzig Kontakte notwendig. Rund ein Drittel der beratenen Familien - dies entspricht in etwa dem entsprechenden Bevölkerungsanteil im Kreis - hat einen Migrationshintergrund, wobei Grund für eine Beratung hier in der Regel nicht migrationsspezifische Fragestellungen als vielmehr allgemeine Erziehungsanliegen sind.

Einen besonderen Schwerpunkt legen die Beratungsstellen auf ihr Angebot „Erziehungsberatung vor Ort“, das in insgesamt sieben Schulen und Kindertagesstätten angeboten wird. Damit werden Familien, für die die Zugangsschwelle zur Erziehungsberatung zu hoch ist, besser erreicht. In Kindertagesstätten und Grundschulen gibt es bereits regelmäßig Kontakte mit den Familien. Diese will man nutzen, um Unterstützung vor Ort anzubieten, je früher, desto besser. Deshalb stehen hier auch Kindertagesstätten besonders im Blickpunkt. Neben den Sprechstunden für Eltern und pädagogische Fachkräfte gehören Elterngesprächsgruppen, Qualifizierungsmaßnahmen und anonyme Fallanalysen zu den „Vor-Ort“-Angeboten der Erziehungsberatung. Wie der Bericht festhält, hat sich diese Strategie sehr bewährt und lässt sich gut in den alltäglichen Ablauf der Einrichtungen integrieren. Deshalb sollen diese Angebote – entsprechende personelle Ressourcen vorausgesetzt – auch punktuell erweitert werden.

Nähere Informationen zum Jahresbericht der Erziehungsberatung sowie zu Themen wie Erziehung, Trennung, Scheidung usw. gibt es bei den Erziehungsberatungsstellen des Kreises Groß-Gerau: Standort Groß-Gerau, Darmstädter Straße 88, Telefon 06152 7898 bzw. Standort Riedstadt-Goddelau, Bahnhofstraße 11, Telefon 06158 915766, erziehungsberatung@kreisgg.de. Der vollständige Jahresbericht kann unter www.kreisgg.de/?1090 eingesehen werden.